

Baden, 9. Juli 2014

## Medienmitteilung

# Modell und Utopie

**Ausstellung mit zweiundzwanzig Künstlerinnen und Künstlern:**

Urs Aeschbach, Edi Aschwanden, Virginia Buhofer, Pascal Danz, Regula Dettwiler, Saskia Edens, Anselmo Fox, René Gisler, Michael Günzburger, Christine Hunold, Monica Ursina Jäger, Sonja Kretz, Oliver Lang, Alexandra Meyer, Lorenz Olivier Schmid, Sandra Senn, Regula Spörri, Ursula Stalder, Nancy Wälti, Lydia Wilhelm, Rolf Winnewisser, Robert Wood

kuratiert von Esther Amrein, Andrina Jörg, Sadhyo Niederberger

Ob zweidimensional, winzig klein, auf Tapete, aus Eigenblut oder Alabaster: der Abstrahierung, der Massstabveränderung, der Materialverschiebungen bei der Realisierung eines Modelles sind wenig Grenzen gesteckt. Zweiundzwanzig Künstlerinnen und Künstler zeigen in einer opulenten Schau im TRUDELHAUS, wie sie das Modell zum Inhalt ihrer Arbeit machen. Mehrfache Bezugnahmen auf Vor- und Abbilder der (Kunst)-geschichte sind charakteristisch für zeitgenössisches Schaffen: Verweise auf Darstellungen der Malerei oder wissenschaftliche Verfahren werden zu verschachtelten, künstlerischen Versuchsanlagen; nicht nur das Floss der Medusa oder das Eismeer, sondern auch der medizinische Blick auf die Natur und das Tier oder in den Körper nutzen die Künstler/innen für hintersinnige Reflexionen in einer Welt, in der nicht mehr klar ist, was Abbild ist und was Vorlage. Ebenso werden fiktive architektonische Modelle, die den Betrachtenden im Zweifel lassen, in welcher Weise das Anlegen eines menschlichen Massstabes noch von Bedeutung ist, zum kritischen Gedankenraum. Modelle haben die Eigenschaft, reelles Veränderungspotenzial in sich zu bergen, werden zum Platzhalter für eine mögliche andere Welt: Indem sie Zukunftsvisionen darzustellen vermögen, leisten sie als Vermittler zwischen Realität und Utopie einen Beitrag zur effektiven Beeinflussung einer kommenden Wirklichkeit. In der künstlerischen Verfremdung der Modellwelten wird die Kritik sichtbar und utopische Metaphern kommen zur Wirkung, wenn es um die Frage geht, was uns heute umtreibt, worauf wir unsere Blicke richten und wie wir dereinst leben werden oder möchten. Mit dem Schaffen von Modellen erfinden die Künstlerinnen und Künstler die Zukunft mit, erschreckend und schön.

# Kunst im **TRUDELHAUS**

Ausstellung: 5. September bis 12. Oktober 2014

Vernissage: Donnerstag, 4. September 2014, 18.30 h

Einführung: Esther Amrein, Andrina Jörg, Sadhyo Niederberger, Kuratorinnen

TRUDELHAUS II, Konzert: Donnerstag, 11. September 2014

Eine Ko-Veranstaltung mit GNOM - Gruppe für Neue Musik Baden Gespräch um 19 h mit Christoph Herndler und Sadhyo Niederberger, Moderation: Franziska Lingg

Konzert um 20 h mit dem Trio EIS: Ivana Pristasova (Violine), Petra Ackermann (Viola), Roland Schueler (Violoncello). 1. Teil Christoph Herndler, Klanginstallation, Uraufführung (2014), 2. Teil Pierluigi Billone, Mani.Giacometti (2000)

Werkgespräch: Freitag, 19. September 2014, 18.30 h

Paolo Bianchi im Gespräch mit Christine Hunold, Monica Ursina Jäger, Anselmo Fox, Lorenz Olivier Schmid

Finissage: Sonntag, 12. Oktober 2014, 14 – 18 h

Führungen mit den Künstlerinnen und Künstlern um 15 h und um 17 h

Informationen und Pressebilder: [www.trudelhaus-baden.ch](http://www.trudelhaus-baden.ch)

Kontakt: [kunst@trudelhaus-baden.ch](mailto:kunst@trudelhaus-baden.ch)

Tel: 078 830 33 44